

Nur ein Tor

Es gibt Sachen, die wünsche ich niemandem, keinem Fußballfan, egal von welchem Verein er sein möge, auch nicht dem 11-Jährigen Trierer, der mir nach der letzten Begegnung zwischen Elversberg und Trier in der Moselstadt den Effenbergfinger zeigte, als ich nach dem Spiel im Bus meinen Platz einnahm.

Geschüttelt vom Dörfertskandal, einigen finanziellen Krisen, war Trier in der letzten Saison drauf und dran die Regionalliga in Richtung Bundesliga zu verlassen. Nachdem Elversberg am drittletzten Spieltag überraschend (war mir eigentlich klar) gegen den FC 05 Schweinfurt gewann, war für Trier die Königsliga in greifbare Nähe geraten. Am letzten Spieltag verloren die schwarz-blauen dann letztendlich gegen die Stuttgarter Amateure. In der Endabrechnung dieser Saison war es nur ein Tor gewesen, das alles entschied. Ein Tor, das gefallen bzw. nicht gefallen war. Ein Treffer, der die Arbeit einer ganzen Saison zu Nichte machte. Was danach in den Köpfen der einzelnen Fans, der Spieler, dem Trainer vorging ist halbwegs nachvollziehbar.

SpVgg Elversberg Eintracht Trier

2 1

Datum: Freitag 03.08.01, 19 Uhr

Endergebnis: 2:1 (1:0)

Tore: 1:0 Loos (3), 1:1 Winkler (53.), 2:1 Ottiji (8)

Zuschauer: 2.500

Besondere Vorkommnisse:



84.Min.: Gerlach (SpVgg Elversberg)

Nackte Tatsachen - continued

Na, nicht doch ein bißchen geflunkert ?

Bist Du Dir auch wirklich sicher dass Du über 18 bist ?

Also Hand auf Herz über 18 Jährige dürfen auf Seite xxx weiterlesen,

der Rest muss wieder zurück auf Seite xxx

Auch Elversberg ist Vergleichbares widerfahren; allerdings unter umgekehrtem Vorzeichen. Es war auch nur ein Tor gewesen, das uns die Chance gab, an der Relegation für die zweigleisige Regionalliga teilzunehmen. (SF Siegen 1:3 88. Minute Marek Czakon). Einfach nur eine Lederkugel, die während eines Spiels auf reguläre Art und Weise eine Linie zwischen zwei Pfosten überquert. Mehr nicht. Etwas ganz Banales. Für Elversberg bot es damals die Hoffnung auf den Klassenerhalt, für Trier besiegelte ein Tor eine ganze Saison. Diese Enttäuschung, wenn Träume dabei sind sich in Realität umzuwandeln und doch einfach nur lautlos zerplatzen wie Seifenblasen, wünsche ich wirklich keinem Fußballfan; auch nicht diesem kleinen Jungen, der an jenem Tag wohl

nicht über den spielentscheidenden Treffer von Marek Czakon hinweg kam.

Obwohl ich mir gerade Spiele gegen Trier an der Kaiserlinde besonders gerne anschau (meistens gutes Wetter, ansprechende Kulisse, ein Spiel bei dem man eigentlich nie genau sagen kann wie's ausgeht) hätte ich der SV Eintracht und ihren Fans den Aufstieg in die 2. Liga gegönnt. Es hat halt nicht sollen sein.

Nach dem Spiel gegen Mannheim hätte ich für diese Partie einiges drauf verwettet, dass der Aufstiegs kandidat Trier als Sieger vom Platz geht, aber ich habe mich hinsichtlich des Ergebnisses getäuscht. Beim Rest nicht, gutes Wetter, tolle Kulisse und eine spannendes Spiel. An diesem Tag hatte Trier gemerkt, dass allein eine gute Spielanlage nicht zwangsläufig zum Erfolg führt, wenn im kämpferischen Bereich noch Defizite zu erkennen sind. Besser gleich zu Beginn dieser Saison die Erfahrung machen, als gar nicht, so zumindest die Kommentare einiger Trierer Fans.

Schlusspffff



... und das meinte Sandra Bertrand im Kicker zu diesem Spiel ...



Nach einer Viertelstunde fand Elversberg richtig gut ins Spiel, setzte Trier schon im Mittelfeld unter Druck und schaltete immer wieder schnell von Abwehr auf Angriff um. Nach rund einer halben Stunde die Belohnung: Im Anschluss an einen Freistoß Gibsons erzielte Loos per Kopf das 1:0. In der zweiten Halbzeit erhöhte die Eintracht den Druck, Elversberg hielt aber dagegen und ließ sich auch durch Danny Winklers Ausgleich per Elfmeter (Loos an Aziz) nicht aus dem Konzept bringen. Im Gegenteil. Erneut leitete Grover Gibson nach einem groben Fehler Dragoshas die Führung ein.

Ignoranz

Fußballerisch gesehen bin ich ein Ignorant. Wenn mich jemand fragt, wer in der Bundesliga die Tabelle anführt, dann sage ich im Zweifel Bayern München. Die Chance mich als Unwissender zu outen ist dadurch gering, genauso wie die Wahrscheinlichkeit einer größeren oder nachhaltigen Blamage. Ich schaue mir meinen Dorffußball an mehr nicht. (Stimmt auch nicht so ganz, ist aber erst mal egal und läuft unter der Rubrik künstlerische Freiheit). Mit Fulda ging es mir genauso. Bistumsstadt und Reifenmarke. Mehr war erst mal nicht. Aber es gibt ja Zeitungen und Arbeitskollegen, die aus Fulda stammen. Zumindest so war ein erster aktueller Eindruck möglich. Und die Fuldaer Zeitung ist sehr rege. Entweder besteht wirklich großes Interesse oder der Verein hat einen guten Agenten bei der Presse. Alleine 13 Artikel innerhalb von 2 Wochen vor dem Spiel an der Linde.

SpVgg Elversberg Borussia Fulda

2 0

Datum: Freitag 10.08.01 18.30 Uhr

Endergebnis: 2:0 (1:0)

Tore: 1:0 Lawson (0.), 2:0 Ottiji (8)

Zuschauer: 900